

NAP 02-29

Jahresbericht 2004

Apfelsortensammlung Hochschule Wädenswil

(„bedeutende Apfelsorten des Grossraumes Zürich“)

- Inhalt:** Jahresbericht 2004
Anhang:
- Pflanzplan Apfelsortensammlung (Verkleinerung, Stand März 2005)
- Sortenliste Apfelsortensammlung (Stand März 2005)



NAP-Event Herbst 2004

Jahresbericht 2004

Apfelsortensammlung Hochschule Wädenswil, NAP 02-29

1. Erfolgte Arbeiten

1.1 Einführungssammlung

In der Berichtsperiode 2004 waren 51 Apfelsorten à 2 Bäume zur Pflanzung an die HSW ausgeliefert worden. Ein Teil dieser Bäume wurde im Einschlag durch Mäuse beschädigt, ein anderer Teil der Bäume war von so schlechter Qualität, dass ein Anwachsen fraglich war. Von all diesen Bäumen wurden deshalb Reiser entnommen und neu vermehrt. Die Pflanzung dieser Ersatzbäume ist auf den Winter 2005/06 als Knipp-Bäume geplant. Die Vermehrung erfolgt auf Kosten der HSW in der Baumschule der Agroscope FAW Wädenswil.

Die Standorte jedes einzelnen Baumes wurden wiederum in einem Plan und einer Datenbank festgehalten. Neu ist ein Verzeichnis auch unter folgenden link zu finden:
<http://www.unr.ch/pflanzensammlung/Seiten/obstsorten.cfm>

1.2 Duplikatsammlung

Die im Jahr 2003 durch die HSW vermehrten 92 Sorten à 2 Bäume wurden 2004 gepflanzt. Bis auf eine Sorte (Krebsbefall) erfolgte die Pflanzung ohne Schwierigkeiten. Die Mutterbäume der alten Sammlung an der HSW wurden daraufhin gerodet. (Diese Sammlung war nicht Bestandteil des Vertrages BLW-HSW.)

1.3 Kontrollen

Am 2. Juli erfolgte ein Besuch des Obstkoordinators H.P. Kreis.

Die durch den Obstkoordinator verfügte Kontrolle der Parzellen durch die Firma Concerplant wurde am 13.8.2005 durchgeführt.

2. Stand der Sammlung

2.1 Einführungssammlung

Verschiedene Bäume der Einführungssammlung zeigten eine Verseuchung durch das Apfelmosaikvirus. Die Bäume wurden registriert und dem Obstkoordinator und dem Eidg. Pflanzenschutzinspektor gemeldet. Weitere Massnahmen sind zurzeit nicht angeordnet. Bereits wurden erste Fruchtmuster aus der Einführungssammlung zur Bestimmung durch die Fructus (D. Szalatnay) entnommen.

Verschiedenen Wünschen zur Vermittlung von Edelreisermaterial konnte nicht entsprochen werden, da die Bäume für eine Entnahme von Reisermaterial noch zu klein waren.

2.2 Duplikatsammlung

Mit der Pflanzung von 92 Sorten konnte noch nicht alle der geplanten Sorten für die Duplikatsammlung gepflanzt werden (finanzielle Unterstützung beantragt für 69 Sorten). Die Beschaffung der Reiser erweist sich als ziemlich schwierig.

3. Kritische Punkte

3.1 Mäuse

Der Mäusedruck konnte dank intensiver Bekämpfung im Jahr 2004 stark reduziert werden.

4. Abweichungen des Projektes vom Finanzhilfegesuch

4.1 Bewirtschafter

Seit 1. Januar 2004 wird die Obstanlage im Rahmen eines Dienstleistungsauftrages der HSW durch Alfred Husistein und sein Team, Agroscope FAW Wädenswil, bewirtschaftet.

5. Spezielles – NAP Event 2004

Im Rahmen der für das NAP 02-45 bewilligten Öffentlichkeitsarbeit wurde im Herbst 2004 ein Grossanlass auf dem Gelände der HSW durchgeführt, wo sich die drei an der HSW angesiedelten Projekte aus den Bereichen Reben, Gemüse und Obst präsentieren konnten. Rund 1'000 interessierte Laien besuchten am 18.

September den NAP-Event. Als besonders erfolgreich erwies sich im Konzept der

Einbezug von weiteren Projekten oder Organisationen wie BLW, SKEK, Fructus, bioterra, Agroscope FAW Wädenswil oder R. Vonmoos (Sortengarten Erschmatt). Details siehe Bericht NAP 02-45.



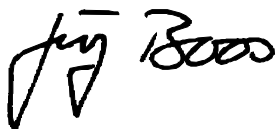
NAP-Event Herbst 2004

6. Fazit

Trotz Rückschlägen (Mäuseschäden in der Anlage) können wir dank des erfolgreichen Wechsels des Bewirtschafters und des sehr gut besuchten NAP-Events im Herbst auf ein erfolgreiches Jahr 2004 zurückschauen.

Wädenswil, 29. März 2005

Projektleiter NAP 02-29



Jürg Boos, Dozent Obstbau HSW